

## JUBILÄUM



# EDITORIAL

## 10 JAHRE PFARRVERBAND ESTING – OLCHING

---

„Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns in den Zeiten“ – so heißt es in einem alten lateinischen Sprichwort. Was über den Menschen gesagt ist, gilt vielleicht auch für einen Pfarrverband. Als die Pfarreien St. Peter und Paul und St. Elisabeth am 20.09.2014 zu einem Pfarrverband zusammengeführt wurden, war einiges noch anders und manches hat sich im Lauf der Zeit verändert. Im Folgenden möchte ich ein paar Aspekte nennen, die sich seit 2014 getan haben.

Kurz nach der Pfarrverbandsgründung konnte in der Kirchenverwaltung ein Haushaltsverbund gegründet werden. Dies war von Seiten des Ordinariates Voraussetzung für die Schaffung einer Verwaltungsleiterstelle. Seit dem Jahr 2018 ist Frau Stefanie Keller für finanzielle und personelle Angelegenheiten zuständig.

Zudem wurde ein Kindergartenverbund mit den kath. Kitas Esting, Olching, Puchheim Bf. und Puchheim Ort gegründet und eine Stelle für die Verwaltungsleitung geschaffen. Seit 2022 ist dies Frau Verena von Schlachta in unserem Pfarrverband. Somit wird die Leitung der Verwaltung von mehreren Personen ausgeübt: von den Verwaltungsleiterinnen sowie vom PV-Leiter, der die Letztverantwortung trägt. Hinzu kommt das hohe und unverzichtbare Engagement der Kirchenpfleger.

In der Seelsorge haben sich einige Ak-

tionen und Konzepte etabliert, die für beide Pfarreien entwickelt wurden und von Menschen diesseits und jenseits der Amper wahrgenommen werden. Neben den Advents-Andachten, den Angeboten der Kinderpastoral und der eucharistischen Anbetung ist dabei vor allem die Firmvorbereitung zu nennen, die von Maria Rößner und Max Altmann zusammengeführt wurde. Auch in der Erstkommunionvorbereitung wurde von den pastoralen Mitarbeiterinnen Beate Czabaun und Gaby Franke ein gemeinsamer Fahrplan entwickelt und Synergieeffekte hergestellt.

Für die Öffentlichkeitsarbeit waren die Logo-Entwicklung, die Neugestaltung des Pfarrbriefs sowie die Erstellung einer gemeinsamen Homepage entscheidende Schritte. Letztere wurde von einer Arbeitsgruppe aus beiden Pfarrgemeinderäten erarbeitet. Dazu waren einige Sitzungsstunden und auch mühsame Kleinarbeit nötig, aber ich denke, das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Ein Einschnitt im Leben des Pfarrverbandes war die Corona-Krise. Über Hausgottesdienste und digitale Angebote haben wir zwar versucht, mit den Mitgliedern unseres Pfarrverbandes in Kontakt zu bleiben, dennoch lag das Leben in beiden Pfarreien fast zwei Jahre lang danieder. Zumindest unser Kerngeschäft, die Feier der Gottesdienste und Sakramente, konnten wir nach dem ersten Lockdown wieder aufnehmen,

wenn auch mit großen Einschränkungen. Besonders dankbar bin ich für die Open-Air-Gottesdienste, die wir in der Corona-Zeit mit Hilfe vieler Ehrenamtlicher feiern konnten.

Wenn man die Zeit vor und nach Corona vergleicht, lässt sich ein massiver Rückgang der Gottesdienstbesucher feststellen. Dieser Befund macht mir Sorge, da der Gottesdienst das lebensnotwendige Grundwasser einer jeden Pfarrgemeinde ist.

Dennoch ist der Pfarrverband nach dem Lockdown wieder aufgewacht und es konnten seitdem viele Aktionen durchgeführt und auch Feste gefeiert werden.

So möchte ich allen herzlich danken, die sich derzeit und in den vergangenen 10 Jahren haupt- oder ehrenamtlich für unseren Pfarrverband eingesetzt haben und einsetzen!

Noch eine Entwicklung muss ich nennen, die bei einem Rückblick nicht verschwiegen werden darf: im Jahr 2014 zählte unser Pfarrverband knapp 12.000 Katholiken. Ende 2023 waren es noch 9.888 Katholiken. Diese Entwicklung zeigt, wie notwendig die Gründung von größeren Seelsorgeräumen war. Ein Pfarreiensystem wie vor 20 oder 30 Jahren würde heute schon rein zahlenmäßig nicht mehr funktionieren.

#### Impressum:

Kath. Pfarramt St. Peter und Paul  
Pfarrstr. 8, 82140 Olching  
Tel. 08142 / 4787-0  
E-Mail: St-Peter-und-Paul.Olching@ebmuc.de  
Homepage: <http://www.pv-esting-olching.de/>  
Kto.-Nr. 1967314, Sparkasse Olching, BLZ 70053070  
IBAN: DE42700530700001967314, BIC: BYLADEM1FFB  
Auflage: 6.000

Wie wird die Zukunft unseres Pfarrverbandes aussehen? Das, denke ich, kann niemand voraussehen, da dies ja auch von den Veränderungen der Zeit abhängig ist, wie es das eingangs erwähnte Sprichwort zeigt. Es gibt Umstände, die man nicht vorhersehen und nicht beeinflussen kann, wie die Coronakrise, innerkirchliche Skandale und geistesgeschichtliche Umbrüche in den vergangenen Jahren gezeigt haben.

Dennoch dürfen wir mit Zuversicht in die Zukunft blicken, weil uns Dinge gegeben sind, die von äußeren Einflüssen unberührt bleiben und die Kirche durch die Zeiten getragen haben: das Evangelium, die Kraft des Gebetes, die Sakramente und über allem die Zusage Gottes, dass er seine Herde nicht verlässt. Wenn wir aus diesen Quellen reichlich schöpfen, wird der christliche Glaube in Esting und Olching eine Zukunft haben. „Wo Gott ist, da ist Zukunft!“ – so hat es einmal Papst Benedikt XVI. gesagt. So lade ich Sie mit einem Wort des hl. Benedikt von Nursia ein: „Gürten wir uns also mit Glauben und Treue im Guten und gehen wir (gemeinsam als Pfarrverband) unter der Führung des Evangeliums seine Wege!“ (Regula Sancti Benedicti, Prolog)

Pfarradministrator Josef Steindlmüller

Redaktion: Martina Hof, Carina Höfelschweiger, Veronika Kowalk, Larissa Limbrunner, Elke Minde, Ursula Schmäuser, Bernhard Stock

Layout: Maria Naber, München  
Satz: Robert Baum, Olching  
Druck: INFORMA Print Service, Olching

Fotos: Titel: Pixabay.com/Pfarrbriefservice.de  
S. 17/26: R. Daiser, D. Dobner, H. Grill, S. Kiderle, B. Lang, B. Schwanninger, Rückseite: Hans Grill

# DER URSPRUNG DES FEIERNS

## Ein Fest zur Ehre Gottes

---

*Danach gingen Mose und Aaron zum Pharao und sagten: So spricht der Herr, der Gott Israels: ‚Lass mein Volk ziehen, damit sie mir in der Wüste ein Fest feiern!‘ (Ex 5,1)*

So steht es im Buch Exodus, in dem die Geschichte des Auszugs des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten erzählt wird. Mose geht zum Pharao und will ihn dazu bewegen, das Volk freizugeben. Und der Grund ist, dass „sie dem Herrn ein Fest feiern wollen“. „Dem Herrn ein Fest feiern“ ist dabei der gleiche Ausdruck wie „einen Gottesdienst feiern“. Ist das nicht erstaunlich? **Der wichtigste Grund, warum Israel aus der Sklaverei heraus will, ist, dass sie dort kein „Fest zur Ehre Gottes“ mehr feiern konnten!**

Das Fest, von dem hier die Rede ist und das Israel dann in der Wüste feiert, ist sehr wahrscheinlich auch das erste „Passahfest“ – das wichtigste jüdische Fest im Jahreskreis und gleichsam der Urtyp für alle anderen Feste.

Zwei Gedanken zum Thema Feste und Feiern, zu denen uns die Bibel anregen kann:

*So wurden der Himmel und die Erde vollendet und ihr ganzes Heer. Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er getan hatte, und ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er getan hatte. Und Gott segnete*

*den siebten Tag und machte ihn heilig. (Gen 2,1-3a)*

Das Fest ist eine Unterbrechung der Arbeit, des Alltags. Gott ruht sich am siebten Tag der Schöpfung von der „Arbeit“ aus – und so entsteht der Sabbath, der Feiertag. Aber es braucht die Unterbrechung, die Anstrengung vorher, um wahrhaft feiern zu können. Wer nach einem mühsamen Weg schließlich schwitzend eine Bergspitze erreicht, der hat ein ganz anderes, tieferes Erlebnis als der, der bequem mit der Seilbahn auf diesen Gipfel gekommen ist. Der Lebensentwurf eines „Müssiggängers“, der das ganze Leben zu einem einzigen Fest machen will, endet nicht im Fest, sondern in immer wiederkehrenden Parties, auf die zwangsläufig der Kater folgt und die ständig einen neuen „Kick“ brauchen. Der wahre Feiertag braucht den Hintergrund des Alltags und der Anstrengungen und Mühen, die damit verbunden sind.

Ein Zweites:

Die Geschichte des Auszugs zeigt uns auch, dass das wahre Fest seinen Ursprung in Gott hat – es hat ewige Wurzeln. Wir können das Fest nicht gleichsam selbst erschaffen. Der Grund für ein wahres Fest ist etwas, was uns gegeben, geschenkt wurde – letztlich von Gott.

Alle großen Feste in der jüdischen und christlichen Tradition haben ihren Ur-

# DER URSPRUNG DES FEIERNS

## Ein Fest zur Ehre Gottes



Foto: Christiane Raabe / Pfarrbriefservice

sprung in etwas, das Gott getan hat - er hat sein Volk aus Ägypten befreit, er hat die Gebote gegeben, er hat seinen Sohn gesandt, und dieser Sohn, Jesus, ist von den Toten auferstanden und hat uns die Verheißung unserer eigenen Auferstehung in ihm gebracht.

Selbst bei Familienfesten, die wir feiern: ein Geburtstag zum Beispiel ist nur möglich, weil mir das Leben geschenkt wurde. Und so ist der Dank an Gott, dass ich (noch) lebe, und an die Eltern, die mir das Leben geschenkt haben, der eigentliche Inhalt einer wahren Geburtstagsfeier.

Kann man nicht auch hier sehen, dass mit der zunehmenden Säkularisierung der Feste diese ihren ewigen Ursprung und ihre Bedeutung verlieren - und damit auch ihre Anziehungskraft und ihren Glanz? So wird Weihnachten zum Beispiel nicht mehr länger eine freudige Feier der Geburt unseres Er-

lösers; es wird ersetzt durch das „Fest der Familie“, durch eine „Jahresfeier“, oder - noch schlimmer - durch ein „Fest des Schenkens“, sozusagen eine „Orgie“ des Konsumismus.

Die Christen sollten eigentlich Experten im Feiern sein, denn sie haben mehr als genug Gründe dazu. Sind nicht gerade die Feste des christlichen Glaubens immer noch sichtbarer Teil unserer Kultur (sowie der vieler anderer christlicher Länder), auch wenn die Gefahr besteht, dass sie zur Tradition und zum Brauchtum hin säkularisiert werden? Wenn die Gefahr besteht, dass der Ursprung, das Fest zur Ehre Gottes, verloren geht und damit das Fest so ausgehöhlt wird, dass es eines Tages sinnlos wird? Wenn man den wahren Grund zum Feiern verloren hat, verliert man auch die Kunst, Feste zu feiern.

Diese Kunst, Feste zu feiern, gründet darin, dass wir das Fest als eine geschenkte Unterbrechung des Alltags verstehen und als ein Gedenken und Danken für Dinge, die wir nicht selbst geschaffen haben, sondern die uns geschenkt wurden - letztlich von Gott.

*Wer noch mehr Gedanken zum Thema „Fest“ lesen will: „Zustimmung zur Welt“ - eine Theorie des Festes, von Josef Pieper*

Bernhard Stock

## 4 KIRCHEN

### 4 Patrone

---

#### St. Peter und Paul

Beim Blick auf die letzten Jahre des Pfarrverbands sollen auch die Kirchengebäude und ihre jeweiligen Patrone gewürdigt werden. Damit jede und jeder der Heiligen auch genügend Beachtung findet, beginnt an dieser Stelle eine Reihe, die in den kommenden Pfarrbriefen ihre Fortsetzung findet. In dieser Ausgabe stehen als erstes die Heiligen Petrus und Paulus, denen die Pfarrkirche in Olching geweiht ist, im Mittelpunkt.

**Hl. Petrus** (urspr. Simon), Gedenktag 29.Juni

Geboren um 1 in Bethsaida (heute Syrien)

Attribute: Schlüssel, Schiff, Buch, Hahn, umgedrehtes Kreuz (= Petruskreuz)

Name bedeutet: Der Fels (griech.-latein)

**Hl. Paulus** (urspr. Saulus), Gedenktag 29.Juni

Geboren um 8 in Tarsus in der Türkei

Attribute: Buch, Schwert

Name bedeutet: Saulus: der Erwünschte (hebr.); Paulus: der Kleine (griech.-latein.)

Petrus und Paulus werden oft in einem Atemzug genannt, dabei gab es zwischen ihnen große Unterschiede: Petrus stammt aus eher einfachen Verhältnissen einer jüdischen

Fischerfamilie und war verheiratet. Die Bibel nennt Petrus als ersten der Apostel, den Jesus berufen hat (Mk 1, 16). Jesus selbst bezeichnet ihn als „Fels, auf dem ER Seine Kirche bauen will“ (Mt 16,18), übergab ihm „die Schlüssel des Himmelsreichs“ (Mt 16,19) und erteilte ihm besondere Aufträge: Am Abend vor der Kreuzigung: „Stärke Deine Brüder“ (Lk 22,32) und nach der Auferstehung: „Weide meine Schafe“ (Joh 21,15 ff.). Diese herausgehobene Stellung ist mit begründend für das Papstamt.



Foto: Thomas Klupp



## 4 KIRCHEN

### 4 Patrone



Foto: Thomas Klupp

Paulus hingegen kam aus einer vermögenden Familie von Zeltteppichwebern, war jüdisch-theologisch gebildet und hatte sogar das römische Bürgerrecht. Anfangs war er ein Gegner der Urgemeinde. Nach der Steinigung des Stephanus, die seine Zustimmung fand, wurde er ein großer Verfolger der Kirche (Apg 8, 1a–3). Erst als er durch den Auferstandenen in Damaskus zur Bekehrung geführt wurde (Apg 9, 1 ff.), wurde er der große Prediger, der die frohe Botschaft weit verbreitete - nach dem Apostelkonzil (Gal 2, 1–10) auch zu den Hei-

den. Seine Missionsreisen führten ihn bis nach Europa (Taufe der Lydia in Philippi; Apg 16, 11–15). In den „Paulusbriefen“ an die verschiedenen Gemeinden lehrt er eindrucksvoll die Wahrheit des Glaubens, das Zusammenleben in den Gemeinden und vieles mehr.

Wenn auch auf unterschiedlichen Wegen wurden beide als Missionare und Märtyrer wichtige Säulen der Kirche. Sie starben der Überlieferung nach um das Jahr 64 als Märtyrer in Rom, Petrus durch das Kreuz, das er auf den Kopf stellen ließ, weil er sich unwürdig fand, in gleicher Weise gekreuzigt zu werden wie Christus; Paulus durch das Schwert, da er römischer Bürger war. Der gemeinsame Gedenktag am 29. Juni geht nicht auf die Todestage zurück, sondern auf die Ankunft ihrer Reliquien in Rom.

(Quellen: Hl. Schrift, Homepage Vatican News, Ökum. Heiligenlexikon)

Elke Minde

# MINISTRANTENDIENST IM PFARRVERBAND

## Ein Interview

---

Auch wenn die Heilige Messe einen traditionellen Ablauf hat, gibt es in den Ministrantendiensten Unterschiede. Einige Abweichungen kann man sogar innerhalb eines Pfarrverbands entdecken. So wird einem Gottesdienstbesucher sicherlich nicht entgehen, dass die Ministrantendienste in St. Elisabeth, St. Peter und Paul und St. Stephanus teilweise anders ausfallen. Anhand der fortbestehenden Unterschiede in den einzelnen Kirchen sieht man, dass viele Eigenheiten beibehalten wurden. Hat sich bei den Ministranten dennoch etwas getan?

Die erfahrenen Ministranten **Julia Bollmann** (St. Elisabeth) und **Matthias Huber** (St. Peter und Paul) erzählen, wo sie Veränderungen wahrnehmen, indem sie ein paar Fragen zu ihrem Dienst beantworten.

**Julia, du ministrierst seit April 2010,**

**also seit 14 Jahren, in St. Elisabeth in Esting. Was hält dich so lange dabei?**

**Julia:** Als ich angefangen habe, haben fast alle Minis aufgehört und ich habe immer gesagt: Ich kann doch den Pfarrer nicht alleine lassen. Ich war bei jeder Messe mit dabei, ob Vorabendmesse am Samstag, Sonntagsmesse, ob Taufen, Hochzeiten oder Beerdigungen. Es war mir einfach wichtig, den Pfarrer zu unterstützen. Wie auch unser Pfarrer Steindlmüller sagt: Was wäre, wenn er keine Ministranten hätte – dann müsste er das Buch auf dem Kopf tragen, den Weihrauch um den Hals hängen und die Glocke am Fuß tragen. Außerdem habe ich Freude am Ministrieren. Dem Herrn zu dienen, mit ihm das Mahl zu feiern, ihm Danke zu sagen, erfüllt einen und gibt Kraft. Zuletzt ist es schön zu sehen, dass jedes Jahr immer wieder neue Minis nachkommen und Freude am Ministrieren finden. Zusammen bilden



Foto: Robert Daiser



# MINISTRANTENDIENST IM PFARRVERBAND

## Ein Interview



Foto: H. Grill

wir eine Gemeinschaft in verschiedenen Altersgruppen.

### **Du kommst eigentlich aus Olching. Warum ministrierst du in Esting?**

**Julia:** Meine Eltern haben früher in Esting gewohnt und wir sind dort in die Kirche gegangen. Ich habe auch im Estinger Kinderchor gesungen. So hatte ich einen Bezug zur Kirche und den Leuten dort. Außerdem finde ich es schön, dass man in St. Elisabeth näher am Altar sein kann.

### **Matthias, auch du ministrierst seit April 2010 in St. Peter und Paul in Olching. Warum bist du dabei?**

**Matthias:** Ich ministriere, weil ich Freude habe, den Gottesdienst mitgestalten zu dürfen. Außerdem bin ich gerne ein Teil der Gemeinschaft der Ministranten.

### **Wie habt ihr den Wechsel von zwei Pfarreien in einen Pfarrverband wahrgenommen?**

**Julia:** Ich sehe viel Positives – vor allem, dass die Amper keine Trennung zwischen den Pfarreien darstellen darf, dass vermehrt Kirchgänger aus Olching nach Esting kommen, dass der Pfarrverband durch gemeinsame Gottesdienste, Feiern, Firmungen zusammenwächst, dass Minis in beiden Pfarreien ministrieren. Und die Kehrseite, was ziemlich schade ist, dass es keine Vorabendmesse mehr in Esting gibt.

### **Wie wirkt sich die Verbindung der zwei Pfarreien auf den Ministrantendienst aus?**

**Julia:** Die Minis ministrieren in beiden Pfarreien. Gemeinsam nehmen sie an Ministunden teil, in denen geprobt, gebastelt und gespielt wird, an einer Radltour im Frühsommer und an einem Minilager in den Sommerferien, bei dem der Spaß und die legendäre Nachtwanderung nicht zu kurz kommen.

**Matthias:** Ich kann mich dem anschließen. Alle Angebote für die Minis, die Ministunden, das Minilager oder Ausflüge, richten sich immer an die Ministrantinnen und Ministranten aus beiden Pfarreien. Zudem sind alle eingeladen, auch in der jeweils anderen Pfarrei zu ministrieren.

### **Vielen Dank! Ich wünsche euch weiterhin viel Freude am Ministrieren!**

Interview: Martina Hof

## DIE AMPER

### (Lebens-)Quelle unseres Pfarrverbandes

---

*„Die Amper entspringt südwestlich von Oberammergau im Ammergebirge und wird zunächst als Ammer bezeichnet. Sie speist den Ammersee und fließt als Amper wieder ab. Die Amper hat durch den Puffer des Ammersees den wilden Charakter eines Gebirgsflusses verloren.“*

Eine interessante Beschreibung, die ich auf der Homepage des Wasserwirtschaftsamtes München gefunden habe. Ich wusste tatsächlich nicht, dass die Amper und die Ammer eine Verbindung aufweisen. Man könnte daraus folgern, dass unser Pfarrverband Esting-Olching mit Oberammergau in Kontakt steht. Ein traditionsreicher Ort mit den berühmten Passionsspielen, die alle zehn Jahre stattfinden. Traditionen können unsere vier Stadtteile allemal vorweisen. Alte Kirchen und eine Kapelle, Ortsvereine und Feste. Wir sind mit nun 10 Jahren ein junger Pfarrverband, haben meiner Meinung nach aber einen großen Vorteil: Wir sind eine Stadt. Und unser gesamtes Pfarrverbandsgebiet kann leicht mit dem Fahrrad erkundet werden. Unterschiedlichste Spiritualität und Gruppierungen haben ihren Platz bei uns: Dorf- und Stadtleben.

Aber zurück zur Amper: Wir haben durch diesen Fluss ein wunderbares Erholungsgebiet mitten in der Stadt. Bereits als Kind bin ich gerne von Esting aus in Richtung Vogelpark



gelaufen. An der 5-Löcher-Bücke beobachte ich heute noch gerne die Fische im Wasser.

Am letzten Satz der Beschreibung des Wasserwirtschaftsamtes bin ich hängengeblieben. Das Wilde des Gebirgsflusses hat die Amper durch den Ammersee verloren. Wie können wir uns als Pfarrverband, nach 10 Jahren, etwas „Wildes“ bewahren? Wo müssen wir neu aufbrechen und Altbekanntes hinter uns lassen? Wie ein reißender Fluss neue Wege suchen? Ich wünsche uns für die nächsten 10 Jahre eine Lebendigkeit und die Frische wie die des Wassers in der Amper; zugleich Tiefe und einen festen Boden unter den Füßen.

Ihr Max Altmann

# DIE ENTSTEHUNG DES PV-LOGOS

## Der Pfarrverband gibt sich zu erkennen

*Zu Beginn der gemeinsamen Zeit als Pfarrverband stand auch die Frage nach einem neuen Logo. Dieser Text zeigt die damaligen Überlegungen und Entwicklungen.*



Zwei Gemeinden werden in einem Pfarrverband zusammengefügt. Diese Verbindung soll auch in der Öffentlichkeit sichtbar sein. Wir brauchen ein Logo. Ein Arbeitskreis bildet sich, monatelange Beratungen beginnen. Professionelle Hilfestellungen gibt Maria Naber, die dann auch letztendlich den Auftrag zur Erstellung des Logos bekommt.

**Was** soll das neue Logo ausdrücken? Freude und Vielfalt – Gemeinschaft – Christus ist unsere gemeinsame Mitte – seine Botschaft macht Freude – lebendiges Gemeindeleben – Zusammenwachsen – wo möglich, Bewahren des jeweils eigenen ...

**Wie** können wir diese Ideen zum Ausdruck bringen?  
Zunächst muss über die Farbe(n) nachgedacht werden. Dabei soll das Logo auch in einem Schwarz-Weiß-Druck noch funktionieren. Vorherrschende Farbe in Esting ist Grün, das Olchinger Wappen ist zum großen Teil Blau – also soll das Logo ebenso gehalten sein. Nun gilt es, Bilder oder Zeichen für die Verbindung zu finden. Die Amper trennt die beiden Orte,

doch eine Brücke über die Amper kann die Pfarreien verbinden. Modern soll der Entwurf sein, eher symbolisch als gegenständlich.

Die professionelle Designerin unterbreitet einige Vorschläge: Brücke über die Amper, Brücke und Amper eingerahmt von Fisch, gemeinsame Mitte, bunte Punkte um eine Mitte zeigen Lebendigkeit und Vielfalt...

**Welches** Logo zukünftig unseren Pfarrverband zu erkennen geben soll, darf nun demokratisch von allen Gemeindemitgliedern – zumindest denen, die am Logo-Wahlsonntag in einer unserer drei Kirchen die Messe besuchen – entschieden werden. Drei Vorschläge, auf die sich der Arbeitskreis geeinigt hat, werden zur Wahl gestellt und es siegt mit überwältigender Mehrheit eine Komposition aus Brücke, Amper und Kreuz: Stilisiert schwingt sich die Brücke (in Grün) über die Amper (in Blau), in Form eines Kreuzes. Auch im Schriftzug sind die Ortsnamen wieder in den symbolhaften Farben gehalten. Viele Vorgaben sind mit diesem Logo erfüllt.

**Die Brücke über die Amper verbindet die Pfarreien Esting und Olching im Zeichen des Kreuzes: Jesus Christus ist unsere Mitte.**

Ursula Schmäuser

# GEMEINSAM AUF DEM WEG ZUM HEILIGEN GEIST

## Firmvorbereitung im Pfarrverband

---

Ursprünglich gab es in beiden Pfarrgemeinden des Pfarrverbandes ein eigenes Firmvorbereitungskonzept mit den Firmfeiern in den jeweiligen Pfarrkirchen. Durch personelle Veränderungen in den Gemeinden sowohl im hauptamtlichen als auch im ehrenamtlichen Bereich, wurde das Konzept unter der Ägide von Maria Rößner (früher Stacheder) an die damalige Situation angepasst und die Firmvorbereitungen zusammengelegt, sodass die Vorbereitungszeit seitdem gemeinsam gestaltet wird. Angesichts der sinkenden Anmeldezahlen erscheint die eine gemeinsame Firmvorbereitung heute noch als sinnvoll und notwendig.

Die Vorbereitungszeit für die Jugendlichen wird jeweils durch einen Hauptamtlichen sowie zahlreiche Ehrenamtliche begleitet. In den vergangenen zehn Jahren waren Maria Rößner, Josef Rauffer, Pater Shibu, Max Altmann und Annika Woitich für die Vorbereitung zuständig. Die

Hauptverantwortung lag dabei bei Maria Rößner und später Max Altmann. Dabei wurden immer wieder neue Schwerpunkte gesetzt und neue Ideen eingebracht. Highlight ist seit vielen Jahren das gemeinsame Wochenende zusammen mit allen Firmlingen, Helfern und den zuständigen Hauptamtlichen.

Während der schwierigen Corona-Jahre konnte die Firmvorbereitungszeit nur mit vielen Einschränkungen durchgeführt werden. Die Gruppenarbeiten waren größtenteils online und die Firmlinge konnten sich nur mit Abstand und Maske in der Kirche treffen. Trotzdem hat das ehrenamtliche Team zusammengehalten und die Situation gut gemeistert. Schön für die Jugendlichen war dabei, dass Pfarrer Steindlmüller, eine für die Jugendlichen vertraute Persönlichkeit, die Firmungen in der Pfarrkirche St. Peter und Paul selbst spenden durfte und sie in kleinem Kreis gefeiert werden konnten.



Foto: Fotostudio Engels

# GEMEINSAM AUF DEM WEG ZUM HEILIGEN GEIST

## Firmvorbereitung im Pfarrverband



Wie sieht nun die Firmvorbereitung konkret aus? Begonnen wird mit einem Einführungsnachmittag, um sich besser kennenzulernen. An den Firmstamstagen, die abwechselnd in Esting und Olching stattfinden, und an einem gemeinsamen Wochenende setzen sich die Gruppen mit Themen wie z. B. Gott und ich, Heiliger Geist, Umgang mit Scheitern, Schuld und Versöhnung, Hl. Messe, Gott in Gemeinschaft erfahren, ... auseinander. Besonders am Firmwochenende stehen neben Glaubensfragen auch kreative Workshops auf dem Programm. In der gemeinsamen Zeit werden viele Themen rund um Leben, Glauben und Kirche angesprochen und diskutiert. Außerdem haben die Jugendlichen die Möglichkeit, in ein soziales Projekt ihrer Wahl einen Einblick zu gewinnen, wie z. B. Besuch einer Caritaseinrichtung, Asylbewerberunterkunft, Feuerwehr, eines Seniorenheimes, Kindergartens, Bestattungsinstituts, .... In den letzten Jahren kamen weitere Aktivitäten,

wie der Friedhofswalk (Suche nach Hoffnungszeichen) und das SOLO (alleine mit der Bibel unterwegs), dazu. Zum Ende der Vorbereitungszeit werden auch die Patinnen und Paten mit einbezogen. Bei einem freiwilligen Firmpaten-Firmlings-Tag meistern sie zusammen verschiedene Aufgaben und manchmal gibt es hinterher auch ein Eis zur Belohnung.

Das Vorbereitungsteam möchte weiterhin ein breites Spektrum an Aktivitäten für die Jugendlichen anbieten und freut sich auf neue Ideen und Verstärkung, gerne dazu mit Max Altmann unter [maltmann@ebmuc.de](mailto:maltmann@ebmuc.de) Kontakt aufnehmen.

Natürlich ist diese ehrenamtliche Aufgabe schon auch anstrengend. Aber in den intensiven Gesprächen mit den jungen Leuten bekommen wir auch viel zurück. Nicht zu vergessen sind auch die unvergesslichen geselligen Abende im Vorbereitungsteam.

Martina Huber & Martina Hof

# RÜCKBLICK DER HAUPTAMTLICHEN

## Ehemalige Mitglieder des Seelsorgeteams erzählen

---



Am Anfang erlebte ich das Ringen um ein Miteinander als schwierig, oft von mehr Misstrauen geprägt als mit dem positiven Blick, dass ja auch wunderbar Neues entstehen kann und viele Synergien zu entdecken sind.

Als Bereicherung erlebte ich das Miteinander im Bereich von Kindergottesdiensten und Erstkommunionvorbereitung. In anderen Bereichen brauchte es erst eine geraume Zeit, damit ein guter Austausch und Zusammenarbeit gelingen konnten.

Olching versus Esting, wobei Esting von Neu-Esting zu unterscheiden war; Ehrenamtliche versus Hauptamtliche ... Nachdem der Abschiedsschmerz von der eigenen Unabhängigkeit abgeebbt war, waren in den drei Kirchen Estinger wie Olchinger gemischt zu finden, gab es einen gemeinsamen Faschingsball und ande-

re Aktionen, wo der Pfarrverband nun mehr als Bereicherung erlebt wurde. Deutlich sichtbar wurde das, als das Pfarrbriefteam die einzelnen Artikel nicht mehr eindeutig unter die jeweiligen Reiter „Esting“, „Olching“, „Pfarrverband“ sortieren konnte. Spätestens ab da war für mich sichtbar, dass über die Jahre viel zusammengewachsen ist, was heute vielleicht schon wieder sehr selbstverständlich ist.

Und wenn es so selbstverständlich ist, ist das ein guter Grund, gemeinsam zu feiern!

Gabriele Franke



Von September 2015 bis August 2017 war ich im Pfarrverband Esting-Olching tätig. Diese beiden Jahre



# RÜCKBLICK DER HAUPTAMTLICHEN

## Ehemalige Mitglieder des Seelsorgeteams erzählen

stellten einen wichtigen Übergang dar, von der Zeit im Priesterseminar und dem Theologiestudium bis zur Priesterweihe und der ersten Stelle als Neupriester. Ich hätte mir rückblickend keinen besseren Ort denken können, um mich auf die Aufgaben vorzubereiten, die mich nach der Priesterweihe erwartet haben. Die Bandbreite des kirchlichen Lebens und die vielen engagierten Männer, Frauen und Jugendlichen in Esting und Olching boten die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen für den vielfältigen Alltag eines Seelsorgers zu sammeln. Dankbar schaue ich deshalb auf meine Zeit an der Ampere zurück und wünsche dem Pfarrverband zum 10-Jährigen alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

Dr. Josef Rauffer



Foto: privat

Erinnerung an „damals“, als ich als Nicht-Olchingerin und Nicht-Estingerin bei Ihnen sein durfte, fühlt sich

gut an. Mit meinem Herzen war ich an beiden Orten – hin und wieder auch dazwischen. Es gab das Gemeinsame, die Synergieeffekte, das Bemühen, zusammen zu wachsen, und es gab auch den Wunsch, Eigenes, Unterschiedlichkeiten und das Trennende zu bewahren. Für mich stand im Vordergrund, da zu sein für die Menschen, zuzuhören, gemeinsam etwas entstehen zu lassen, miteinander zu feiern und zu beten. Das Gebet, unser Glaube, das Christsein ist das eigentlich Verbindende über jede Pfarrei-, Kuratie-, Filialgrenze hinweg. Das habe ich immer wieder gespürt und verinnerlicht, daran erinnere ich mich sehr gerne. Ja, es war eine schillernde, facettenreiche und erfahrungsreiche Zeit. Dafür bin ich dankbar.

So wünsche ich Ihnen zum Jubiläum Gottes Segen, ein gutes Gespür füreinander und Freude aneinander.

Maria Rößner

## RÜCKBLICK DER HAUPTAMTLICHEN

### Ehemalige Mitglieder des Seelsorgeteams erzählen

---



Wäre es Esting mit der historischen Mutterpfarrei Emmering besser gegangen? Diese Option gab es im Vorfeld der Pfarrverbandsbildungen in unserer Erzdiözese. Sinnvoll aber war die Entsprechung an die kommunale Struktur der Stadt Olching. Dass der neue Pfarrer von St. Peter und Paul Winfried Werner auf dem Weg zum Pfarrverband deren Leiter werden sollte, erschien manchen als eine Übernahme der kleineren Pfarrei. Mit dem neuen Pfarradministrator Josef Steindlmüller wurde der neue Pfarrverband freier gegründet. Dass die „kleine Schwester“ große Aufmerksamkeit erhielt, zeigte sich in der Namensgebung. Nach ersten schweren Jahren des Zusammenfindens entdeckten die meisten engagierten Katholiken im Pfarrverband ihren Eigenstand und den Mehrwert des Zusammenseins.

Wolfgang Baldes

Zum 10-jährigen Jubiläum des PV Esting-Olching fallen mir spontan zwei Beschreibungen ein: jung und lebendig (so wie Kinder mit 10 Jahren ja auch sein sollten). Mitunter bedeutet dieses „Lebendig-Sein“ ja auch Anstrengung.

In diesem Pfarrverband wird auch um den richtigen Weg gerungen, doch das habe ich in guter Erinnerung. Jugendliche Frische geben diesem Pfarrverband, glaube ich, auch die vielen Praktikanten, Pastoralkursler und Kapläne mit ihren Ideen und ihrem „frischen“ Glauben. Dass ich einer in dieser Reihe der Auszubildenden gewesen bin, freut mich!

Bitte fördern Sie alle weiterhin das Verbindende und nicht das Trennende über alle Pfarreigrenzen hinweg! Mit herzlichen Grüßen aus Wasserburg

Georg Böckl-Bichler

# EINDRÜCKE AUS DEM LEBEN DES PFARRVERBANDS

## Esting-Olching



OLCHING

ESTING

PFARRVERBAND

# ABSCHIED ANNIKA WOITICH

## Ein Stück den Weg teilen

---

Wer zum ersten Mal in die Kapelle des Ausbildungszentrums für Pastoralreferent:innen kommt, dem fällt sehr schnell die Emmaus-Gruppe auf, die sich als Skulptur im vorderen Teil befindet. Die Emmaus-Jünger sind auf einem gemeinsamen Weg und werden dabei von Jesus begleitet.

Wege miteinander gehen und teilen, gemeinsam über Gott rätseln, fragen, hoffen und vielleicht die Augen aufgehen lassen – der Weg als Motiv für die Bedeutung von Seelsorge ist für mich zentral.

In meinem Aussendungsspruch „Du lässt mich den Weg des Lebens erkennen. Freude in Fülle vor deinem Angesicht.“ findet sich ebenfalls das Weg-Motiv. Für mich bedeutet das: Gott geht mit! Auf all unseren Lebenswegen, den Höhen und den Tiefen.

Drei Jahre lang durfte ich nun Ihre Wege mitgehen und gleichzeitig sind Sie meinen Weg zur Pastoralreferentin mitgegangen. Für all die Begegnungen bin ich sehr dankbar.

Meinen Einsatzort im Pastorkurs habe ich in dieser Zeit als sehr lebendigen Pfarrverband erlebt!

Ich komme selbst aus einem Ort, der durch einen Fluss getrennt wird (dabei sind Garmisch und Partenkirchen kein Pfarrverband!). Ich weiß also, wie schwer es manchmal ist, Brücken zu schlagen. Aber ich habe mich in den drei Jahren hier wirklich in einem



Pfarrverband eingesetzt gefühlt und nicht in zwei Einzelpfarreien.

Mein besonderes Pfarrverbands-Highlight war das Krippenspiel 2023 in St. Elisabeth. Kinder aus allen Ortsteilen von Esting, Neu-Esting, über Geiselbullach, Graßlfing und Olching waren dabei. Den Kindern ist es fast egal, wer woher kommt, aber es muss was los sein! Deshalb wünsche ich dem Pfarrverband Esting-Olching, dass er lebendig bleibt und viele weitere Brücken entstehen.

Mein Weg führt nun in den Pfarrverband Menzing und an die Hochschulgemeinde der Technischen Universität München. Der Pfarrverband Esting-Olching wird mir aber als mein erster Einsatzort besonders in Erinnerung bleiben!

Auf dass sich unsere Wege vielleicht mal wieder kreuzen,

Ihre Annika Woitich

# ABSCHIED ROBERT DAISER

## Panta rhei?

Liebe Schwestern und Brüder,

drei Jahre ist es her, seit es mich an die Amper, zu Ihnen nach Esting und Olching, verschlagen hat. „Da geht noch viel Wasser die Amper hinunter...“, sagt man. Und nun schaue ich nach drei Jahren zurück und frage mich, wo die letzten Jahre geblieben sind. Aber das ist ein gutes Zeichen, dass es erfüllte Jahre waren – wenn auch in jeder Hinsicht sehr bewegt. Vieles hat sich verändert: Gesellschaftlich mit der Corona-Pandemie – die erste Zeit im Pfarrverband war noch geprägt von den Einschränkungen dieser Phase; privat mit der schweren Erkrankung und dem Tod meiner Mutter; beruflich mit dem Wechsel vieler Personen, mit denen ich zu Beginn noch zusammengearbeitet habe.

Also panta rhei – alles fließt? Vielleicht – aber nicht nur! Ein Satz, der mir gut gefällt, lautet: „Dankbarkeit ist die Erinnerung des Herzens!“ – die Dankbarkeit für die Zeit hier in Esting und Olching ist etwas Bleibendes, das alles andere überwiegt. Ich war gerne hier in Esting und Olching, diese Stadt ist mir zur Heimat geworden. Es war für mich eine sehr gute Zeit. Ich bin dankbar für die vielen schönen Gottesdienste, für die vielen kleinen und großen Festlichkeiten, für die zahlreichen Gespräche zwischen Tür und Angel, für die Ausflüge mit den Jugendlichen und die Seminare mit den Erwachse-



nen. Diese Liste ließe sich lange weiterführen. Nun ist für mich die Zeit des Abschiednehmens gekommen. Auf mich warten neue Herausforderungen. Kardinal Marx hat mich mit einer halben Stelle für eine Promotion freigestellt, mit der anderen halben Stelle werde ich mich der Jugendarbeit widmen. Das Leben geht weiter – also doch panta rhei, alles fließt? Es bleibt die Verbundenheit und die dankbare Erinnerung. Es bleibt der Glaube, der uns auch weiterhin verbindet – dafür einfach Danke! Ich gehe mit leichtem Herzen, weil ich Sie in guten Händen weiß! Ich wünsche Ihnen nur das Beste und Gottes Segen! Lassen Sie sich die Freude am Glauben nicht nehmen, denn sie ist unsere Stärke (vgl. Neh 8,10)! In diesem Sinne, behüte Sie Gott – oder Pfia God, wie man hier bei uns in Bayern sagt,

Ihr Kaplan Robert Daiser

Im Namen des Pfarrverbandes sage ich Herrn Kaplan Robert Daiser und Frau Pastoralreferentin Annika Woitich ein herzliches Dankeschön für ihre Mitarbeit und ihr Engagement in unserem Pfarrverband. Beide haben wichtige Impulse im Leben des Pfarr-

verbandes gesetzt und unser Team bereichert. Für die vor ihnen liegende Zeit im Berufsleben wünschen wir ihnen alles Gute und Gottes Segen!

Josef Steindlmüller  
Pfarradministrator

## VORSTELLUNG DER NEUEN PASTORALREFERENTIN Verena Nette

---

Ein herzliches Grüß Gott  
miteinander!

Ab 1. Mai habe ich nach meiner Elternzeit bei Ihnen im Pfarrverband Esting-Olching wieder angefangen, mit 10 Stunden als Pastoralreferentin im Seelsorge-Team zu arbeiten. Mein Einstieg war sehr herzlich, dafür vielen Dank an alle! Inzwischen bin ich schon ein bisschen im Pfarrverband angekommen. Wer mich noch nicht kennt – hier ein paar kleine Daten:

Mein Name ist Verena Nette, ich habe zwei Söhne im Alter von drei und fünf Jahren und wohne mit meinem Mann im Pfarrhaus in Schwabhausen. Geboren und aufgewachsen bin ich in Memmingen.

Nach meinem Theologie-Studium in Benediktbeuern habe ich 2012 mit der Ausbildung zur Pastoralreferentin begonnen. Zunächst war ich im Pfarrverband Fürstenfeld eingesetzt, dann im Pfarrverband Röhrmoos-Hebertshausen.



Foto: privat

Der Psalm 37,5 „Befiehl dem Herrn deinen Weg und vertrau ihm. Er wird es fügen.“ begleitet mich schon sehr lange als Lebensmotto. Und so vertraue ich, dass sich alles gut fügen wird und freue mich auf einen weiter segensreichen beruflichen Weg bei Ihnen im Pfarrverband.

Ich hoffe, dass trotz meiner geringen Stundenanzahl viel Zeit für Begegnung, Zusammenarbeit, Freude mit und am Glauben und Ihre Anliegen bleibt.

Verena Nette



# VORSTELLUNG DES NEUEN KAPLANS

## Sebastian König

Liebe Pfarrgemeinde Esting-Olching,

mein Name ist Sebastian König und ich werde ab September als neuer Kaplan bei Ihnen sein. Ich komme ursprünglich aus Taufkirchen bei München und habe mich nach sechs Semestern des Medizinstudiums im Jahr 2015 für den Eintritt in das Priesterseminar der Erzdiözese München und Freising entschieden. Das war kein einfacher Schritt, sondern das Ergebnis eines intensiven Ringens um den weiteren Berufungsweg. Die letzten neun Jahre beinhalteten ein Einführungsjahr in Passau, fünf Jahre im Priesterseminar mitsamt Studium an der LMU München, ein Freijahr in Südfrankreich und zwei Jahre Pastorkurs im Pfarrverband Oberschleißheim. Nach diesen intensiven Jahren der Ausbildung bin ich nun mit großer Freude am 29. Juni 2024 in Freising durch Kardinal Reinhard Marx zum Priester geweiht worden und freue mich auf meine erste Einsatzstelle bei Ihnen!



Etwas ungewöhnlich ist meine Wohnsituation, da ich Teil einer Priesterkommunität mit zwei jungen Priestern bin. Wir wohnen in Schönbrunn bei Röhrmoos und teilen wöchentlich einige Gebetszeiten, Mahlzeiten und andere Aktivitäten. Von dort schwärmt jeder zu seiner Einsatzstelle aus.

Mit herzlichen Grüßen und im Gebet verbunden

Ihr Sebastian König

## CARITAS

### Esting-Olching

Diesem Pfarrbrief liegt ein Überweisungsträger für die Caritas-Frühjahrssammlung bei. 60 % einer Spende für die Caritas ist für das Caritas-Zentrum Fürstenfeldbruck



bestimmt, die anderen 40 % für Bedürftige in unserem Pfarrverband.

Wir bitten um freundliche Beachtung. Vergelt's Gott!

# WEITERE JUBILÄEN IN ESTING

## Kindergarten St. Elisabeth und Feuerwehr Esting

---



Foto: Hans Grill



Foto: Thomas Klupp



Foto: Thomas Klupp



Foto: Hans Grill



Foto: Thomas Klupp

# EIN WEITERES JUBILÄUM IN OLCHING

## 50 Jahre Pfadfinder



Foto: Jonas Baum

Am Wochenende vom 21.-23.06. feierten die Pfadfinder Olching ihr 50-jähriges Jubiläum. Das Ziel dabei war es zu zeigen, was Kinder, junge Erwachsene und ehemalige Mitglieder am Pfadfinder-Sein lieben: Gemeinschaft, Gestalten, Zelten, Lagerfeuer, Spiele, Musik und vieles mehr...

Am ersten Tag bauten alle zusammen für das jährliche Sonnwendfeuer auf. Erst bei Sonnenschein, später im strömenden Regen. Authentischer kann man so ein Show-Lager quasi gar nicht darstellen. Den Beteiligten sind solche Momente gut bekannt. Am Samstagvormittag gab es dann einen klassischen Postenlauf. Es ging durch ganz Olching und jeder konnte bei den verschiede-

nen Posten zeigen, was er kann. Es gab Aufgaben wie Stamm-Weitwurf, Knödel-Wettessen, Mini Pioneering und vieles mehr.

Zum Sonnwendfeuer gehört auch immer ein kleiner Freiluftgottesdienst. Dieser wurde von einem ehemaligen Pfadfinder abgehalten. Pfarrer Peter Hagsbacher verbindet seine Jugend mit den Olchinger Pfadfindern und hielt eine persönliche und bewegende Predigt.

Leider musste das Sonnwendfeuer dann jedoch aufgrund des anhaltenden Regens abgesagt werden. Nach erster Enttäuschung entschieden sich die Pfadfinder aber, ihr liebstes Fest durchzuziehen. Im kleinen Rahmen saßen aktive und ehemalige Pfadfinder und Pfadfinderinnen, Eltern, und treue Sonnwendfeuerbesucher am Lagerfeuer zusammen. Es war bestimmt nicht der Abend, den man sich zur 50-Jahr-Feier wünscht, aber es wurde dennoch richtig schön. Nächstes Jahr findet das Sonnwendfeuer wie gewohnt statt und die Pfadfinder freuen sich nach diesem Jahr noch mehr auf die Sonnenwende 2025; auf einen ausgelassenen Abend für Groß und Klein, mit Live-Musik, vielen Gästen und vor allem hoffentlich gutem Wetter!

Gut Pfad  
Anne Marquitan

## GENERATIONENWECHSEL IM VORSTAND

### Wenn die Töchter in die Fußstapfen treten

Das neue Vorstandsteam des Frauenbunds aus jungen Müttern und erfahrenen Frauen setzt sich für das Fortbestehen des über 90-jährigen Vereins ein.

„Die Vernetzung von Frauen über alle Altersstufen und Lebensumstände hinweg liegt mir ganz besonders am Herzen“, sagt Larissa Limbrunner (40), die zur neuen Vorsitzenden des Katholischen Deutschen Frauenbunds (KDFB) Zweigverein Olching gewählt wurde.



Foto: KDFB

de. Johanna Rosenlöhner (65) und Franziska Wiedemann (38) sind die beiden neuen stellvertretenden Vorsitzenden; Renate Cludius (66) und Alexandra Kepurra (42) wurden in ihren Ämtern als Schatzmeisterin bzw. Schriftführerin wiedergewählt. Mit Larissa Limbrunner, Franziska Wiedemann und Alexandra Kepurra gibt es jetzt einen Generationenwechsel im Vorstand: „Unsere Mütter sind seit Jahrzehnten im Frauenbund aktiv, wir sind in den 80er-Jahren in den Mutter-Kind-Gruppen groß geworden und freuen uns, den Verein jetzt aktiv mitzugestalten.“ Larissa Limbrunner ergänzt: „Ich persönlich freue mich, ein Amt zu übernehmen, das meine Mutter selbst jahrelang innehatte.“

#### Netzwerk mit Herz

Der KDFB Zweigverein Olching wurde 1930 gegründet und zählt heute mehr als 340 Mitglieder. Der Verein steht für Gerechtigkeit, Gleichheit, Solidarität und Spiritualität. „Im Frauenbund engagieren wir uns für eine friedliche, gerechte und lebenswerte Welt“, sagt Renate Cludius, Rentnerin und Mutter von drei Kindern sowie Oma von drei Enkeln. „Der Wandel ist weiblich!“, fügt

**Vorstandsteam:** v.l. Franziska Wiedemann (38), Stv. Vorsitzende, Larissa Limbrunner (40), Vorsitzende, Johanna Rosenlöhner (65), Stv. Vorsitzende, Alexandra Kepurra (42), Schriftführerin, Renate Cludius (66), Schatzmeisterin.

## GENERATIONENWECHSEL IM VORSTAND

### Wenn die Töchter in die Fußstapfen treten



Alexandra Kepurra, alleinerziehende Mutter von zwei Kindern, hinzu. „Die Neuwahl bringt eine große Chance, aber auch eine große Herausforderung mit sich“, betont die neue Vorsitzende. „Wir bringen neue Impulse ein und werden mutig sein, Dinge zu verändern. Die Richtung wird natürlich die gleiche sein, sodass sich alle Mitglieder wohlfühlen.“ Franziska Wiedemann ergänzt: „Unsere Herausforderung ist es, die richtige Balance zu finden: Neues wagen und Bewährtes behalten.“

#### Miteinander – von jung bis alt

Der Frauenbund Olching ist ein aktiver Verein im Pfarrverband. Dafür setzt sich das neue Vorstandsteam mit der Unterstützung von vielen engagierten Frauen ein. „Mit einem vielfältigen Programm wollen wir

junge Mütter, berufstätige Frauen und Seniorinnen ansprechen“, sagt Johanna Rosenlöchner, Rentnerin und Mutter einer Tochter. „Wir sind ein Verein für alle Frauen“, betont das neue Vorstandsteam, „und freuen uns auf jedes neue Mitglied.“

**Informationen zum Verein und aktuelle Veranstaltungen finden Sie auf der Website [www.frauenbund-olching.de](http://www.frauenbund-olching.de) und in den Schaukästen neben den Kirchen.**

Larissa Limbrunner



Foto: Angelika Bardehle KDFB Landesverband Bayern

**Vielfältiges Programm:** Zu den Aktivitäten des Frauenbunds zählen u.a. Eltern-Kind-Gruppen, Ausflüge und Angebote im kulturellen, kreativen, sportlichen und religiösen Bereich.



# EINDRÜCKE AUS DEM LEBEN DES PFARRVERBANDS

## Esting-Olching

---





# BASTELKREIS

## Adventsbasar

Liebe Besucherinnen und Besucher, wir bedanken uns für die rege Teilnahme sowie Kuchenspenden am Osterbasar. Ebenfalls bedanken wir uns bei unseren Gönnern im Hintergrund.

Wir möchten Sie an dieser Stelle zu unserem Weihnachtsmarkt einladen. Dieser findet wie gewohnt am 1. Adventswochenende statt.

**Sa 30.11. 14.00 – 18.00 Uhr**  
mit Kaffee und Kuchen

**So 01.12. 9.00 – 12.00 Uhr**  
mit Fröhschoppen (Würstel + Brezen)

**Die Veranstaltung findet wieder im Pfarrsaal von St. Elisabeth in Esting statt.**



Foto: H. Grill

Unser reichhaltiges Kuchenbuffet können wir nur dank der fleißigen Bäckerinnen so schön gestalten. Sie verwöhnen uns und die Basarbesucher mit den köstlichsten Torten- und Kuchenvariationen. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott.

Wir hoffen auch in diesem Jahr auf Ihre Unterstützung!

**Auf Ihr Kommen freuen wir uns schon jetzt!**

Damit wir besser planen können, wären wir dankbar, wenn Sie Adventskränze oder Gestecke vorbestellen würden.

**Auf Spenden von Tannengrün sind wir wie jedes Jahr angewiesen. Diese benötigen wir ab dem 21.11.**

Falls sie im Laufe des Jahres ein Geschenk oder Mitbringsel benötigen und Interesse an etwas Gebasteltem haben (z.B. Tauf-/ Hochzeitskerzen, Socken, Filzschuhe, etc.), können Sie sich gerne direkt bei uns melden.

Auch Sonderwünsche werden, wenn möglich, gerne erfüllt. Hierzu bitten wir Sie, frühzeitig Kontakt aufzunehmen

Sie erreichen Frau Schwimmer unter Tel.: 08142 – 40789 oder Frau Sattler unter Tel.: 08142 – 489825.

# HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN ÖKUMENISCHEN KINDERBIBELTAGEN FÜR ALLE KINDER VON DER 1. – 5. KLASSE

**Franz von Assisi**



**Abenteurer  
Friedensbotschafter  
Weltveränderer**

**Wann: 11. – 13.10.2024**

**Freitag: 15.00 - 18.00 Uhr**

**Samstag: 10.00 - 16.00 Uhr**

**Sonntag: 10.15 Uhr Abschlussgottesdienst  
Johanneskirche, Wolfstraße 11**

**Wo: Katholisches Pfarrheim  
Pfarrstraße 12**

**Anmeldung und Informationen:**



**Wir freuen uns  
sehr auf Euch !**



<https://www.evangelisch-olching-maisach.de/gemeindeleben/kinder-und-familien/oekumenische-kinderbibeltage>

## OFFENE KIRCHE

### Pilgern

heißt das Thema der nächsten Offenen Kirche am 20. Oktober 2024.

An diesem Marktsonntag sind die Türen in der Kirche St. Peter und Paul von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Anschließend können die Stationen in den Seitenschiffen noch bis zum 3. November außerhalb der Gottesdienstzeiten besucht werden.

Die „Offene Kirche“ ist ein Angebot, sich Zeit zu nehmen und sich nach seinem eigenen Bedürfnis im Kirchenraum von Stationen zu verschiedenen Aspekten des Pilgerns ansprechen zu lassen. Dabei pilgern Sie selbst von Station zu Station und können verweilen, wie es Ihnen guttut.

Das Team der Offenen Kirche freut sich auf Ihr Kommen!

## NEUE KIRCHENVERWALTUNG

### Wir suchen Kandidaten



Am 24. November wird die neue Kirchenverwaltung gewählt. Gewählte Vertreter aller Kirchensteuerzahler entscheiden in diesem Gremium, wie die Mittel der Kirchenstiftung eingesetzt werden, z.B. für Angestellte der Pfarreien, materielle Ausstattung für die Seelsorge sowie

Erhalt und Verwaltung von pfarreilichen Einrichtungen, wie z.B. Kindergarten, Pfarrheim oder auch Friedhof. Damit schafft die Kirchenverwaltung die Voraussetzungen, damit Seelsorge und Pfarreileben möglich werden und Kirche in die Gesellschaft hineinwirken kann.

Haben Sie Interesse, in der neuen Kirchenverwaltung mitzuwirken? Dann melden Sie sich bitte bis 20.10. in einem der Pfarrbüros!

Ursula Schmäuser

(beruhend auf: Engagement für die sichtbare Seite der Kirche von Gabriele Riffert in: „Innehalten“ vom 07.07 2024)

## BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN im Pfarrverband Esting – Olching

<b>6.10.</b>	Festgottesdienst zum Erntedank	10.00 Uhr	<b>SF</b>	Mit Predigt für Kinder Bei Regen in der Pfarrkirche
<b>11. &amp; 12.10.</b>	Ökumenische Kinderbibeltage		<b>PP</b>	
<b>13.10.</b>	Ökumenischer Gottesdienst für Familien	10.15 Uhr	<b>JK</b>	Abschluss der Kinderbibeltage
<b>20.10.</b>	„Offene Kirche“ zum Marktsonntag	13.00 – 17.00 Uhr	<b>PP</b>	Die Stationen bleiben nach dem Marktsonntag noch einige Zeit stehen
<b>1.11.</b>	<b>Hochfest Allerheiligen</b>			
	Hl. Messe	8.30 Uhr	<b>St</b>	
	Hl. Messe	10.00 Uhr	<b>PP</b>	
	Hl. Messe	10.00 Uhr	<b>E</b>	
	Andacht zum Totengedenken	14.00 Uhr	<b>St</b>	mit Gräbersegnung
	Andacht zum Totengedenken	14.00 Uhr	<b>PP</b>	mit Gräbersegnung ca. 14.45 Uhr Alter Friedhof ca. 15.15 Uhr Parkfriedhof
<b>2.11.</b>	<b>Allerseelen</b>			
	Hl. Messe	18.00 Uhr	<b>PP</b>	Requiem für alle Verstorbenen des Pfarrverbandes. Es singt der Kirchenchor
<b>16.11.</b>	Kindermusical	15.30 Uhr	<b>E</b>	
<b>17.11.</b>	<b>Volkstrauertag</b>			
	Ökumen. Gottesdienst	8.00 Uhr	<b>St</b>	Anschl. Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal
	Ökumen. Andacht	9.30 Uhr	<b>PP</b>	Anschl. Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal
	Festgottesdienst zum Patrozinium	10.00 Uhr	<b>E</b>	Es singt der Chor
	Gospelkonzert der Kolpingfamilie	17.00 Uhr	<b>PP</b>	
<b>24.11.</b>	Festgottesdienst zum Hochfest Christkönig mit Krankensalbung	10.00 Uhr	<b>PP</b>	Nach diesem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen

## BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN im Pfarrverband Esting – Olching

<b>1.12.</b>	Familiengottesdienst	10.00 Uhr	<b>E</b>	Es singt der Kinderchor
	Hl. Messe	10.00 Uhr	<b>PP</b>	Gemeinschaftskommunion der Kolpingfamilie
	Adventsandacht für die ganze Familie	17.00 Uhr	<b>E</b>	Im Innenhof
<b>8.12.</b>	Adventssingen der Olchinger Sängler	16.00 Uhr	<b>PP</b>	
	Adventsandacht für die ganze Familie	17.00 Uhr	<b>E</b>	Im Innenhof
<b>9.12.</b>	Hl. Messe zum Hochfest Mariae Empfängnis	19.00 Uhr	<b>PP</b>	verlegt von Sonntag auf Montag
<b>15.12.</b>	Adventswallfahrt	15.30 Uhr	<b>E</b>	Ziel noch offen
	Adventsandacht für die ganze Familie	17.00 Uhr	<b>E</b>	Im Innenhof
<b>22.12.</b>	Adventsandacht für die ganze Familie	17.00 Uhr	<b>E</b>	Im Innenhof

**Engelämter bei Kerzenschein im Advent: jeweils Mittwoch 6.00 Uhr in Olching, jeweils Donnerstag 19.00 Uhr in Esting (im Wechsel St. Stephanus und St. Elisabeth)**

**E** = St. Elisabeth, Schlosstr. 10; **St** = St. Stephanus, Römerstr.; **PP** = St. Peter und Paul, Nöscherstr. 1; **GSB** = Geiselbullach, St. Johannes Nepomuk; **L** = Laurentiusheim, Feursstr. 23; **SF** = Schwaigfeld-Pfarrheim „Blaues Haus“, Georgenstr. 7  
Diese Gottesdiensttermine entsprechen dem derzeitigen Planungsstand (Ende September 2024).

Die detaillierte aktuelle Gottesdienstordnung liegt in den Kirchen auf. Sie finden sie auch im Internet unter: <http://www.pv-esting-olching.de/aktuelles/gottesdienste/>





**Denn wo zwei oder drei zu-  
sammenkommen, die zu mir  
gehören, bin ich mitten unter  
ihnen.**

**(Mt 28,20)**